

Hoffmanns Erzählungen

Immobilienfonds sichert sich Seniorenzentrum im Wienerwald, erbaut von einem Hauptvertreter der Wiener Werkstätte.



Um 1906 gesellschaftlicher und künstlerischer Treffpunkt der feinen Wiener Gesellschaft, heute eine Seniorenresidenz.

WIEN. Die Auris Immo Solutions GmbH erweitert das Immobilienportfolio ihres „Sozialimmobilien Fonds Österreich“ und erwirbt das Seniorenzentrum „Hoffmannpark“. Am Stadtrand von Wien gelegen, besteht es aus drei Bauteilen. Der älteste wurde vom weltberühmten Jugendstilarchitekten Josef Hoffmann – daher der Name Hoffmannpark – errichtet, gilt als herausragendes Beispiel für Architektur im Stile der Wiener Secession und steht unter Denkmalschutz. Das

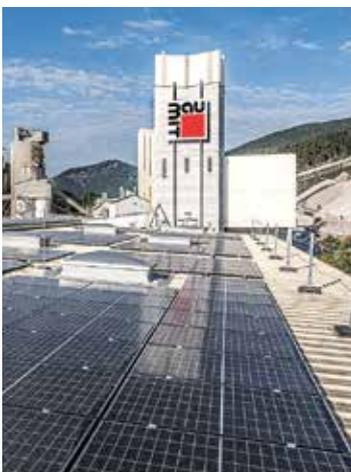
Zentrum verfügt über 176 Betten für Langzeit- und Kurzzeitpflege und hat eine Nutzfläche von ca. 9.800 m².

Demografische Sichtweise

Der mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierte „Sozialimmobilienfonds Österreich“ wurde im Jänner 2020 aufgelegt und richtet sich ausschließlich an institutionelle Investoren. Der Fonds investiert vorrangig in Österreich und stellt sich den stets wachsenden Pflege- und

demografischen Herausforderungen. Dazu der geschäftsführender Gesellschafter der Immo Solutions, Christian Schön: „Investitionen in Pflegeheime und Betreuungseinrichtungen sind nicht nur aus demografischer Sicht erfolgsversprechend. Auch für die institutionellen Investoren handelt es sich hierbei um eine sichere Kapitalanlage und stabile Erträge mit sozialer Verantwortung.“

Als Verkäufer fungierte die Immac GmbH. (hk)



Am Weg zur Klimafitness

Noch umweltfreundlicher mit eigenem Solarstrom.

WOPFING. Am Dach des Baunit-Nassproduktewerks in Wopfing wurden in den vergangenen Monaten 1.030 Photovoltaikzellen installiert, die mit einer Modulfläche von rund 1.800 m² eine Leistung von 350 kW aufweist und jährlich 350 MWh Strom erzeugt. Ab sofort wird nun das Friedrich Schmid Innovationszentrum und der angrenzende Viva-Forschungspark mit

Grünstrom versorgt, der zudem jährlich rund 120 t CO₂ einspart. Die Investitionskosten beliefen sich auf 350.000 €.

Man starte mit der Nutzung jener erneuerbaren Energie, die in Österreich aktuell das größte Potenzial hat, heißt es bei Baunit. Bis 2050 will das österreichische Familienunternehmen nach eigenen Angaben „klimafit“ sein. (hk)

STADTENTWICKLUNG

Noch namenloses Landmark-Projekt

WIENER NEUSTADT. Im Zentrum von Wiener Neustadt, unmittelbar angrenzend an den Stadtpark, entsteht in den kommenden Jahren ein lebendiges und nachhaltiges neues Stadtquartier mit vielfältigem Mischnutzungskonzept.

Namensfindung

Der Bauträger des Bauvorhabens, die Süba AG, ruft nun gemeinsam mit der Stadt Wiener Neustadt zum Ideenwettbewerb Leiner-Areal Neu zur Namensfindung aus und richtet sich an Schülerinnen und Schüler von der fünften bis zur letzten Schulstufe ihrer jeweiligen Schulform an Schulen in Wiener Neustadt.

Der Namensvorschlag des Gewinners wird bei Fertigstellung des Stadtquartiers auf einer Plakette direkt am Gebäude angebracht, zusätzlich winken hohe Geldpreise, für die Plätze am Siegtreppchen sind 17.500 € vorgesehen.

Mehr Informationen unter: sueba.at/Ideenwettbewerb



Lebendig und modern

Die Süba entwickelt ein nachhaltiges Stadtquartier in Wiener Neustadt Ecke Bahn-/Lederergasse.